

Südbadischer
Fußballverband

SBFV

SÜDBADEN FUSSBALL

Ausgabe 2
Juni 2020
Preis: 2,50 Euro



Außerordentlicher Verbandstag ■ Solidarität in Südbaden ■ Online-Schiedsrichter-Lehrgang

www.sbfv.de



Erlebniswelt

Brauerei Rothaus



Die Brauerei liegt mitten im Hochschwarzwald auf 1.000 Metern Höhe und ist damit Deutschlands höchstgelegene Brauerei. Bereits seit 1791 wird hier die Leidenschaft für das Bierbrauen gepflegt. Traditionelle Handwerkskunst, beste, regionale Zutaten sowie kristallklares, weiches Wasser aus sieben eigenen Quellen sind die perfekte Basis für unsere frischen Qualitätsbiere.



Die Erlebniswelt Rothaus hält für die Besucher viele Besonderheiten bereit: Im Museum, der Zäpfle-Heimat können Sie der Geschichte der Brauerei nachspüren. Anschließend geht's weiter in den Rothaus-Shop oder auf unserem Zäpfle-Weg um die Brauerei. Auf die kleineren Besucher wartet ein großer Erlebnisspielplatz. Bei einer Brauerei-besichtigung bekommen Sie exklusive Einblicke hinter die Kulissen. Im Brauereigasthof oder im Biergarten kann eingekehrt werden – hier hat man sich konsequent der regionalen und saisonalen Küche verschrieben.

Badische Staatsbrauerei Rothaus AG • Rothaus 1 • 79865 Grafenhausen-Rothaus

Weitere Informationen: www.rothaus.de



Inhalt

AUS DEM VERBAND

4 Saison 19/20 zum 30. Juni beendet

Außerordentlicher Verbandstag

8 Eine Welle der Solidarität

Vereine helfen in der Corona-Krise

TRAINING

10 Zurück auf den Platz

Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs

12 Übungen für das Corona-Training

Trainings-Tipps von André Malinowski

14 Trainerausbildung

in Corona-Zeiten

Weiterhin Einschränkungen bei den

Qualifizierungsmaßnahmen

PARTNER

15 Helfer auf dem Rasen

Mit dem CutCat 2 besser abscheiden

SCHIEDSRICHTER

16 Neue Schiedsrichter ausgebildet

Große Resonanz auf Online-Lehrgang

17 Schiedsrichter geehrt

Aktion „DANKE SCHIRI“

18 Verbandssieger im Kurzporträt

Ricarda Riexinger

Timo Horcher

Walter Bednarek

SBFV-EFOOTBALL-CUP

19 Der 1. SBFV-eFootball-Cup

Sieger kommt vom SV Kenzingen

NACHRUF

20 SBFV-Persönlichkeiten verstorben

Trauer um Richard Jacobs und Franz Kern

22 ZU GUTER LETZT / IMPRESSUM



EDITORIAL

Liebe Fußballfreunde,

der Ball ruht seit dem Ausbruch der Pandemie; die Welt hat sich von einem Tag auf den anderen verändert. Die Corona-Krise ist für uns alle in allen Bereichen eine neue und nicht planbare Situation, die wir bewältigen müssen.

Mit dem Zurechtfinden in dieser Zeit geht ein Lernprozess einher, den wir noch lange nicht hinter uns haben. Strukturen müssen neu aufgebaut und anders umgesetzt werden. Nicht nur im Fußball. Die vergangenen Wochen waren auch für den Verband sehr herausfordernd. Von Beginn an haben wir versucht, unsere Vereine über die Website, mit Videokonferenzen und Webinaren in die Entscheidungsfindung einzubinden. Das positive Feedback zeigt mir, dass wir dabei einen richtigen Weg eingeschlagen haben.

Seitdem der Spielbetrieb eingestellt wurde, trieb uns die Frage um, wie es weitergeht. Viele Abstimmungsgespräche auf allen Ebenen waren notwendig. Auch hier haben wir unsere Entscheidungsschritte transparent an die Vereine kommuniziert. Mein Dank gilt allen Vereinsvertretern, die hier vernünftig und sachbezogen mitgewirkt haben.

Eine Lösung zu finden, die möglichst fair ist, dabei aber auch rechtlich größtmögliche Sicherheit für alle bietet, war nicht einfach. Es freut mich deshalb sehr, dass uns dies – nach dem eindeutigen Votum des außerordentlichen Verbandstags – nicht nur auf südbadischer Ebene, sondern auch in gesamt Baden-Württemberg gelungen ist. Dabei ist mir beziehungsweise uns bewusst, dass einige Vereine enttäuscht sind. Ich bitte Sie aber dennoch um Ihr Verständnis für die nun getroffene Entscheidung.

Wie so oft haben die Fußballerinnen und Fußballer in der Zeit der Krise gezeigt, was als Team im Verein gemeinsam geschafft werden kann. Sei es mit zahlreichen Hilfsaktionen, die zügig auf die Beine gestellt wurden, oder mit neuen Ideen für das Training, um – nicht zuletzt den Nachwuchs – auch in der Zeit des Lockdowns mit Fußballangeboten zu versorgen. Dafür möchte ich allen meinen Dank aussprechen. Auf baden-württembergischer Ebene werden wir uns gemeinsam bei der Politik für klare und umsetzbare Regelungen und Vorgaben für einen zügigen Re-Start im Amateurfußball einsetzen.

Traurige Nachrichten erreichten uns kurz vor dem Verbandstag zum Ableben unseres Ehrenpräsidenten Richard Jacobs. Er hat den Verband über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg geprägt und sich zuletzt noch aktiv in die Verbandsarbeit mit all seiner Erfahrung eingebracht. Wir verlieren mit Richard nicht nur einen verdienten Funktionär, sondern auch einen guten Freund. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Einen ausführlichen Nachruf finden Sie auf Seite 20.

Thomas Schmidt
SBFV-Präsident

Außerordentlicher Verbandstag

Saison 2019/2020 wird zum 30. Juni beendet



Fotos: SBFV

Der außerordentliche Verbandstag hat am 20. Juni die Beendigung der Saison zum 30. Juni beschlossen. Die Delegierten folgten dabei mit großer Mehrheit dem Vorschlag des Verbandsvorstandes beziehungsweise der drei baden-württembergischen Fußballverbände. Erstmals fand ein SBFV-Verbandstag virtuell statt und wurde zudem live im Internet übertragen.

Ein außerordentlicher Verbandstag ist an sich schon etwas Besonderes, da dieser eher selten stattfindet. Für den SBFV war es erst der dritte außerordentliche Verbandstag in der Verbandsgeschichte. Zuletzt wurden die Delegierten außerhalb der ordentlichen Verbandstage im Jahr 1994 zusammengerufen, davor fand der erste außerordentliche Verbandstag im Jahr 1963 statt. Nun stand erstmals ein virtueller Verbandstag an, da aufgrund der Corona-Pandemie eine Präsenzveranstaltung in dieser Größenordnung nicht möglich ist. Neben den regulären Formalien, die ein Verbandstag mit sich bringt, waren deshalb viele neue Aspekte in der Vorbereitung und Durch-

führung zu berücksichtigen. „Wie können die Delegierten informiert und beteiligt werden?“ und „Wie können die Wahlen stattfinden?“ waren dabei nur zwei von vielen Fragen zu Beginn der Vorbereitung.

Was auf den ersten Blick und bei realen Sitzungen als banal erscheint, entwickelte sich zu einem komplexen Zusammenspiel von Mensch und Technik. So mussten sich die Delegierten des Verbandstags für die virtuelle Versammlung in eine Videokonferenz einwählen und konnten dort per „virtuellem Handzeichen“ Redebeiträge beantragen. Nach Freischaltung durch die Regie wurden die Delegierten dann sichtbar und konnten ihre Wortmeldungen vortra-

gen. Für die Abstimmungen war ein zweites Werkzeug notwendig, auch hier mussten sich die Delegierten mit einem persönlichen PIN-Code registrieren und konnten dann (anonym) abstimmen. Beides wurde im Vorfeld im Rahmen der Delegiertenversammlungen getestet und funktionierte beim Verbandstag reibungslos.

Um kurz nach 11 Uhr begrüßte SBFV-Präsident Thomas Schmidt die zugeschalteten Delegierten aus dem zentralen Aufnahmestudio in Emmendingen, wo sich das Verbandspräsidium versammelt hatte. In seiner Begrüßungsrede ging er kurz auf die vergangenen Wochen ein, die für alle – nicht nur im Fußball – sehr herausfordernd gewesen sind.

ANTRÄGE UND ABLAUF

Im Vordergrund des Verbandstages standen nach Abhandlung der formalen Bestandteile der Tagesordnung die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den südbadischen Fußball. So waren zunächst die bisherigen (vorläufigen) Änderungen der Satzung und Ordnungen von den Delegierten zu bestätigen. Diesen wurde mit großer Mehrheit zugestimmt (194 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen).

Im Anschluss erfolgte die Beschlussfassung über die Durch- und Fortführung beziehungsweise den Abbruch der Verbandsspiele. Hier waren neben dem Leitantrag des Verbandsvorstandes drei weitere beziehungsweise ergänzende Anträge von Vereinen eingegangen, die unterschiedliche Regelungen in Bezug auf weitere Aufsteiger vorsahen. Die Anträge wurden bereits im Rahmen der Delegiertenversammlungen intensiv besprochen und diskutiert. Auch beim Verbandstag gab es dazu einige Wortmeldungen.

Nach Abschluss der Diskussion war die Entscheidung durch die Delegierten in einem abgestuften Abstimmungsverfahren zu treffen. Hierbei mussten die Delegierten zunächst über den gleichlautenden Teil aller Anträge abstimmen (Beendigung der Saison, Aufstieg der Meister per Quotient, keine Absteiger). Diesem Teil wurde von den Delegierten mit 182-Ja zu 21-Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen zugestimmt.

Zu klären war nun die Frage der Aufstiegsberechtigung für Relegationsbeziehungsweise Zweitplatzierte. Hier wurde zunächst der Antrag der 28 Vereine – als weitreichendster – zur Abstimmung gestellt. Deutlich sprach sich der Verbandstag mit 165 Nein- zu 37 Ja-Stimmen (5 Enthaltungen) gegen diesen Vorschlag aus. Nun folgte die Abstimmung über den vom SV Laufenburg eingebrachten Antrag, der die Ermittlung der Relegationsaufsteiger per Quotient vorsah. Auch diesen Antrag lehnte der Verbandstag mit 154 Nein- zu 48 Ja-Stimmen (4 Enthaltungen) deutlich ab.

Somit kam die vom Verbandsvorstand vorgeschlagene Lösung, ohne den Aufstieg von Relegationsplatzierten, zur Vorlage. 159 Delegierte stimmten für den Leitantrag, bei 39 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen.

Damit wird die Saison 2019/2020 zum 30. Juni 2020 beendet. Die Meister und direkten Aufsteiger werden per Quotient ermittelt. Absteiger gibt es keine.



Der virtuelle Verbandstag war für alle Beteiligten eine Premiere.



Fotos: SBFV

Thomas Schmidt, Präsident, beim virtuellen Verbandstag

Mit großer Mehrheit von 177 zu 16 Stimmen (8 Enthaltungen) wurde der Verbandsvorstand – wie vorgeschlagen – ermächtigt, das Spielsystem für das Spieljahr 2020/2021 gegebenenfalls auch kurzfristig anzupassen, sollte dies erforderlich werden.

Auch bei den Pokal-Wettbewerben folgten die Delegierten dem Vorschlag des Verbandsvorstandes mit 174 zu 8 Stimmen (21 Enthaltungen). Somit werden alle Wettbewerbe auf Bezirksebene ohne Ermittlung eines Pokalsiegers beendet. Ebenso werden die Verbandspokale der B- und C-Junioren sowie der B-Juniorinnen ohne Sieger beendet. Die Verbandspokalwettbewerbe der Herren, Frauen und A-Junioren bleiben weiter ausgesetzt, da hier ein Teilnehmer für den DFB-Pokal ermittelt werden muss. Dies soll nach Möglichkeit sportlich erfolgen. Sofern dies bis zur Meldefrist nicht möglich ist, soll hier das Los über den DFB-Pokal-Teilnehmer entscheiden.

Neben den Corona-Auswirkungen auf den Spielbetrieb musste von den Delegierten auch eine Entscheidung zum verbandseigenen Sporthotel Sonnhalde in Lenzkirch-Saig getroffen werden. Nach intensiven Gesprächen konnte mit der JuFa GmbH ein strategischer Partner gefunden werden, der den Betrieb des Sporthotels in Erbpacht übernehmen möchte und

in diesem Zusammenhang große Investitionen in das Hotel plant. Im Rahmen der Delegiertenversammlungen wurde den Delegierten das Konzept im Detail präsentiert, sodass beim Verbandstag nur die Eckdaten nochmals vorgestellt wurden. Die Delegierten stimmten dem Antrag mit 184 zu 11 Stimmen, bei 7 Enthaltungen, zu und beauftragten damit den Verbandsvorstand zu weiteren Schritten.

Insgesamt verlief der virtuelle Verbandstag ohne große Komplikationen und störungsfrei ab. Neben der Videokonferenz für die Delegierten

GEMEINSAMER WEG IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Auch in den Nachbarverbänden Baden und Württemberg fanden am 20. Juni außerordentliche Verbandstage statt. Beide Verbände werden nach dem Beschluss der Verbandstage ebenfalls die Saison 2019/2020 zum 30. Juni 2020 beenden.

Nach den Beschlüssen der drei Verbände werden auch die Vereine der Oberligen in Baden-Württemberg die Spielzeit 2019/2020 zum 30. Juni beenden. Diesen Beschluss, der für die Herren, die Frauen und den Jugendbereich gilt, hat die Gesellschafterversammlung bereits im Vorfeld unter der Maßgabe gefasst, dass die Verbandstage eine entsprechende Entscheidung treffen.

wurde die Sitzung zudem auf dem YouTube-Kanal des SBFV live übertragen. In der Spitze verfolgten hier rund 2.250 Personen das Geschehen.

Thorsten Kratzner



Matthias Löffler, Schatzmeister, beim virtuellen Verbandstag



Ruhe & Erholung - Aktivität & Sport - Entscheiden Sie selbst

Fernab der Hektik liegt im Heilklimatischen Kurort Saig das Sport- und Ferienhotel Sonnhalde. Umgeben von Titisee, Schluchsee und Feldberg finden Sie Erholung und Wohlbefinden auf über 1000 Meter. Genießen Sie den prächtigen Ausblick über unseren kleinen Ort, die wunderbare Umgebung bis hin zum Höchsten, dem Feldberg-Gipfel auf 1497 Höhenmetern, von Ihrem komfortablen Zimmer, unserem Restaurant und unserer Sonnenterrasse.

Hotel Sonnhalde
Hochfirstweg 24
79853 Lenzkirch-Saig

Tel. 07653-6808-0 | Fax: 07653-6808100
e-mail: info@hotel-sonnhalde.de



GASSI GEHEN AUF DEM MONT BLANC?
WEIL ICH ES KANN!

EURO JACKPOT

IMMER 10 MIO. € UND MEHR*

*Theoretische Chance auf den Höchstgewinn: 1 zu 95 Mio.

LOTTO Baden-Württemberg

lotto-bw.de

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de. Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

Südbadens Vereine helfen in der Corona-Krise

Eine Welle der Solidarität

Auf einmal ging alles ganz schnell: Spiele und Trainings wurden abgesagt, die Clubheime waren verwaist. Das Corona-Virus brachte auch das Fußballleben zum Stillstand. Doch viele Vereine blieben nicht untätig, sondern unterstützten in Not geratene Menschen in ihrer Nachbarschaft – teilweise bis heute. Dabei wurde deutlich: Auch in Zeiten von Abstandsgeboten bringt der Fußball die Menschen zusammen.



Foto: FC Sand

Bundesliga-Pause auf dem Feld: der SC Sand

Der SV Stadelhofen ist ein Beispiel von vielen: „Wir haben uns Gedanken gemacht, wie wir die Zeit nutzen und was Gutes tun können“, meint Vorstandsmitglied Volker Springmann, der auch in der Ersten Mannschaft spielt. Unter dem Motto „You’ll never WORK alone“ organisierten sich die Spieler und halfen dem Obsthof Klaus Müller in Stadelhofen bei der Ernte. „Die Gemeinschaft ist uns gerade als Dorfverein extrem wichtig“, so Springmann. „Wir bekommen viel Unterstützung aus dem Dorf, auch von dem Obsthof. Da wollten wir etwas zurückgeben.“ Über drei Wochen wurde ab fünf Uhr morgens geerntet, um die Zeit bis zu der Einreise der Erntehelfer zu überbrücken.

Auch die Frauen des Bundesligisten SC Sand halfen auf den Erdbeer- und Spargelfeldern in der Umgebung. Spielerin Dina Blagojevic sagt: „Das haben wir gerne gemacht und hatten auch sehr viel Spaß dabei. Ich würde es jederzeit wieder machen, wenn unsere Hilfe benötigt wird. Ich denke, in der Corona-Krise sollen alle Menschen solidarisch sein.“ In den Corona-Zeiten müssen vor allem ältere und kranke Menschen zu Hause bleiben. Deswegen haben viele Vereine einen Einkaufsservice ins Leben gerufen. Auf der SBFV-Webseite wurden alle Angebote gesammelt, die Liste wuchs von Tag zu Tag. Hunderte Menschen in Südbaden bekamen so ihren Einkauf von

ihrem lokalen Fußballverein vor die Haustür geliefert. Nora Balzer, die den Einkaufsservice des FC Freiburg-St. Georgen organisiert, berichtet: „Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen und vor allem darüber, dass wir in der schwierigen Zeit ein kleines bisschen helfen können.“ Für Kinder und Jugendliche hatte sich die Schule komplett ins „Home-office“ verlagert. Der FC Rimsingen bietet deswegen neben einem Einkaufsservice auch die „FCR-Lernhilfe“ an. Interessierte Schülerinnen und Schülern werden über Telefon oder Skype unterstützt. Wie es dazu kam? „In unserem Klub gibt es einige Lehrerinnen und Lehrer sowie Lehramtsstudenten. Thomas Biehler, unser



Foto: SV Stadelhofen

Die eifrigen Erntehelfer des SV Stadelhofen



Foto: FC Rimsingen

Das Lernfördererteam des FC Rimsingen



Foto: FC Freiburg-St. Georgen

Einkaufsservice des FC Freiburg-St. Georgen



Foto: FC 09 Überlingen

Die Überlinger C-Jugend spendet ihre Mannschaftskasse

Sportlicher Leiter, machte dann den Vorschlag, ein Lernfördererteam aufzubauen“, erzählt Kapitän Max Federer. Mit Blick auf die Solidaritätswelle in Südbaden meint der 26-Jährige: „Ich finde es bemerkenswert, wie sich die Sportvereine in der Krise einbringen.“ Wie der FC Rimsingen haben auch andere Mannschaften die Mannschaftskasse geplündert, um Menschen in Not zu helfen. So stellte sich die C-Jugend des FC 09 Überlingen die Frage, was mit dem Geld passieren soll, das normalerweise für Mannschaftsausflüge oder ein Saisonabschlussfest genutzt wird. „Die Jugendlichen waren sich schnell einig, dass der Betrag Gleichaltrigen zugutekommen soll, denen es im Moment nicht so gut geht wie den Jungkickern

des FC 09“, so Jugendleiter Michael Friesenhagen. Der Betrag wurde an die Nachsorgeklinik in Tannheim gespendet. Die Klinik hilft Kindern und deren Familien nach schweren Erkrankungen beim Weg zurück ins Leben. An ein Fußballtraining war zu Beginn der Corona-Zeit nicht zu denken, zu Hause bleiben war das oberste Gebot. Der Einfallsreichtum der Trainerinnen und Trainern wurde dadurch herausgefordert. Gemeinsame Fittesseinheiten über Videokonferenzen, Challenges zum Nachmachen oder Koordinationsübungen für das Wohnzimmer: Viele Vereine wurden sehr kreativ, um ihre Spielerinnen und Spieler in Bewegung zu halten. Beispielsweise boten Timon Graf

(JfV Untere Elz) und Manuel Ingra (Freiburger FC) auf ihrer Instagram-Seite „die_nachwuchstrainer“ mit Ballschuleinheiten, Live-Technik-Trainings oder mit einem Taktik-Quiz fast täglich neue Inhalte zum Mitmachen an. Die im Artikel genannten Vereine stehen exemplarisch für die gelebte Solidarität in der südbadischen Fußballfamilie – alle Aktionen können hier leider nicht aufgeführt werden. Die Corona-Zeit hat wieder einmal deutlich gemacht, welche integrative Kraft die Fußballvereine in den örtlichen Gemeinschaften haben. Mit Teamgeist und Zusammenhalt können nicht nur Spiele gewonnen, sondern auch Krisen überstanden werden.

Fridolin Wernick

Tipps und Hilfestellungen zur Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs

Zurück auf den Platz

Seit dem 2. Juni 2020 ist ein Fußballtraining in Zehner-Gruppen unter Einhaltung von 1,5 Metern Abstand und umfassenden Hygiene-Maßnahmen möglich. Die Situation kann sich stetig verändern und in dem Moment, in dem Sie diese Zeilen lesen, können sich die Vorgaben schon wieder verändert haben. Aktuelle Informationen sind stets auf unserer Webseite zu finden. Wichtig: Die Vorgaben kommen dabei nicht vom Verband, sondern in Form der „Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten (Corona-Verordnung Sportstätten)“ vom Land Baden-Württemberg. Wir versuchen aufzuzeigen, wie ein Fußballtraining unter diesen Vorgaben möglich ist. Der SBFV übernimmt keine Haftung für Vollständigkeit und Richtigkeit. Wann ein „richtiges“ Fußballtraining wieder möglich sein wird, entscheidet das Land.

Beim SBFV wurden zum Re-Start des Trainingsbetriebs zwei Webinare angeboten, die auf unserem Youtube-Kanal zu finden sind. Zum Erstellen eines Hygienekonzepts für Ihren Verein hilft auch der DFB-Leitfaden „Zurück auf den Platz“, der online zu finden ist. Jeder Verein muss ein Hygienekonzept erstellen, überwachen und fortlaufend dokumentieren. Vor Aufnahme des Trainingsbetriebes muss die entsprechende Sportstätte von der hierfür zuständigen Behörde der Kommune freigegeben werden.



Foto: Badischer Fußballverband

DIE WICHTIGSTEN FRAGEN UND ANTWORTEN ZUM TRAININGSBETRIEB UNTER DER CORONA-VERORDNUNG:

Gibt es Haftungsrisiken bei der Wiederaufnahme des Trainings?

Jeder Verein muss grundsätzlich – und unabhängig von Corona – dafür Sorge tragen, dass bei der Durchführung von Trainingseinheiten die Verkehrssicherungs- und Aufsichtspflichten beachtet werden. Er muss zum Beispiel darauf achten, dass Tore hinreichend gegen ein Umstürzen gesichert sind, dass er ein Mannschaftstraining im Fall eines Unwetters unterbricht oder bei bestimmten Übungen entsprechende Hilfestellung gegeben wird.

In der aktuellen Situation kommt nun noch hinzu, dass Abstandsgebote, Gruppengrößen und Desinfektionsvorgaben einzuhalten sind. Eine rechtliche Verantwortung kommt aber nur dann in Frage, wenn Fahrlässigkeit oder sogar Vorsatz gegeben ist. Gefragt ist Verantwortungsbewusstsein und Vernunft bei allen Trainern und Betreuern. Ein rechtliches Risiko besteht nur dann, wenn eine Befassung mit den Vorgaben überhaupt nicht erfolgt und der Trainingsbetrieb weitgehend sorglos und ohne entsprechende Vorkehrungen aufgenommen wird.

Ab welcher Altersklasse ist es sinnvoll, ein Training anzubieten?

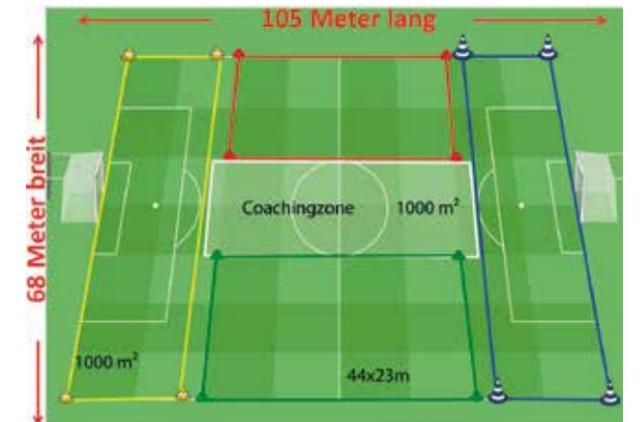
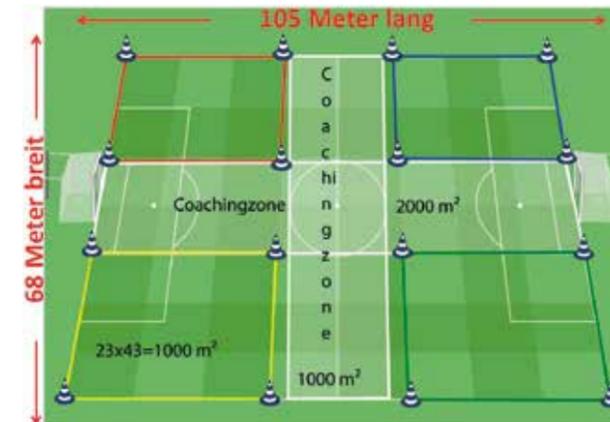
Unsere Empfehlung: So lange kein Regelbetrieb in Kindergärten und Grundschulen erfolgt, sollte der Trainingsbetrieb erst ab der E- oder D-Jugend aufgenommen werden. Die ersten Erfahrungen sollten mit älteren Jahrgängen oder Aktiven erfolgen. So kann das Vereinskonzert getestet und eventuell angepasst werden.

Können Erziehungsberechtigte von Juniorinnen und Junioren beim Training anwesend sein?

Sofern Unterstützung für die Fußballaktivitäten und/oder Toiletteneinrichtungen erforderlich ist, darf ein Erziehungsberechtigter am Sportgelände anwesend sein. Für diese Person gelten ebenfalls die dort herrschenden organisatorischen und hygienischen Maßgaben. Ein generelles „Zuschauen“ von Erziehungsberechtigten oder dritten Personen wird nicht empfohlen.

Wie weit müssen die einzelnen Trainingsflächen voneinander entfernt sein?

Unsere Empfehlungen sind in den beiden Beispielskizzen zu sehen (nächste Seite). Es ist sinnvoll, Coaching-Zonen einzurichten.



Ist die Trainerin oder der Trainer in der Vorgabe der Zehn-Personen-Gruppe mit eingerechnet? Können bei entsprechender Größe mehrere Gruppen gleichzeitig auf einem Platz trainieren?

Die Trainerin oder der Trainer kann Teil einer Neuner-Gruppe sein oder mehrere Gruppen zu je zehn Personen in separierten Feldern von je 400 Quadratmetern gleichzeitig betreuen (siehe Grafik oben). Die Trainerin oder der Trainer darf dann jedoch die einzelnen Felder als elfte Person nicht betreten.

Die eingeteilten Gruppen müssen während des Trainings beibehalten werden und dürfen nicht gemischt werden. Es wird davon abgeraten, mehrere unterschiedliche Mannschaften (zum Beispiel B-Jugend und Aktive) gleichzeitig auf einer Sportstätte trainieren zu lassen.

Was müssen die Spielerinnen und Spieler beachten?

- Zu Hause bleiben bei einem positiven Corona-Test, aber auch bei Symptomen wie Husten, Fieber, Atemnot oder sämtlichen Erkältungssymptomen. Wenn sich diese Symptome bei Personen im eigenen Haushalt zeigen, sollte man auch nicht am Training teilnehmen
- Alleine und fertig umgezogen zum Training fahren und eine eigene Trinkflasche mitnehmen. Erst kurz vor Trainingsbeginn ankommen und direkt nach dem Training wieder gehen (zu Hause duschen)
- Keine Begrüßungsrituale (Handshakes etc.)
- Vor und nach dem Training mindestens 30 Sekunden Hände waschen
- Die Bälle und Trainingsmaterialien (Hütchen etc.) nicht mit den Händen berühren
- Den Abstand von 1,5 Metern immer einhalten
- Kein Spucken oder Naseputzen auf das Spielfeld

Tipps zum Einhalten der Regeln im Training

- Bei Übungsformen Abstandshütchen aufbauen, falls sich Schlangen bilden
- Bei jüngeren Spielerinnen und Spielern sollte man die Kinder dazu bringen, sich gegenseitig zu „kontrollieren“ – zum Beispiel spielerisch als „Corona-Polizei“

- Einhalten der Regeln loben!
- Grußformel einstudieren, die auch mit Abstand funktioniert (zum Beispiel Verbeugung)

Welche Übungen können im Corona-Training durchgeführt werden?

Hilfestellungen und Übungen sind auf www.fussball.de zu finden. Weitere Übungsideen von Trainern der Freiburger Fußballschule gibt es auf der Webseite des SC Freiburg.

Worauf kommt es in den Altersklassen an?

- G-/F-Jugend (Spielalter – hohe Verspieltheit): Wenn Training angeboten wird, sollte man einfache Übungsformen mit Wettkämpfen und Spaß verbinden (kleine Gruppen).
- E-/D-/C-Jugend (Lernalter): Vorrangig in Kleingruppen trainieren und einfache und komplexe Übungsformen anbieten, bei denen die Spieler und Spielerinnen viele Ballkontakte und viele Aktionen haben. Spaß und Wettkampf miteinander verbinden. Technisch-taktische Basics sind möglich (siehe Beispielübungen auf Seite 12)
- B-/A-Jugend/Aktive (Leistungsalter): Einfache und komplexe Übungen mit Spielbezug und gruppentaktischen Elementen (siehe Beispielübungen auf Seite 12). Aber auch in diesem Alter sollte man den „Wettkampf“ über viele Wettbewerbsformen (Torschuss, Passen, etc.) simulieren.

Tobias Barth



SIE HABEN FRAGEN ZUR WIEDERAUFNAHME DES TRAININGSBETRIEBES?
Melden Sie sich bei unserem Masterplankoordinator
Tobias Barth: Tel. 07 61/2 82 69 34
E-Mail: tobias.barth@sbfv.de

Trainings-Tipps von André Malinowski

Übungsformen für das Corona-Training

Auch auf dem Fußballplatz heißt es im Moment: Abstand halten. Spielformen mit Gegnerkontakt sind nicht möglich. Dabei lebt der Fußball vom Spielen! Spielerinnen und Spieler erfahren beim Spielen unterschiedlichste Situationen und lernen, unter Gegnerdruck Entscheidungen zu treffen. Nicht nur im „Corona-Training“ sollte darauf geachtet werden, möglichst alle Spielphasen (mit dem Ball, gegen den Ball, Umschalten in beide Richtungen) zu trainieren. Durch Wettkämpfe können der Spaß und die Intensität hochgehalten werden – dabei ist es egal, ob Punkte gesammelt, Ziele getroffen oder Tore geschossen werden müssen.



André Malinowski zeigt, wie auch in Übungsformen Spielnähe geschaffen werden kann.

André Malinowski,
sportlicher Leiter des SBFV

Anzeige



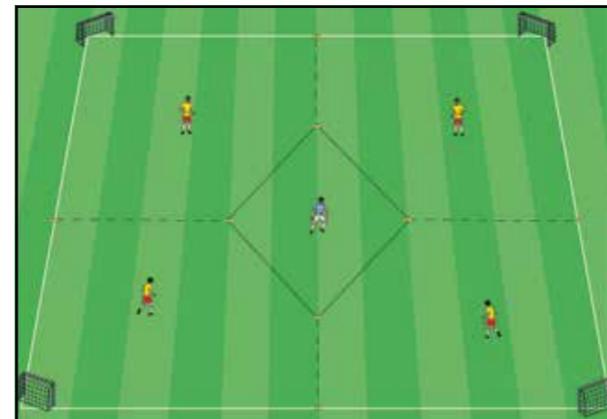
RIEVO
Tennis- u. Sportplatzbau

Neubau, Sanierung und Pflege von Sportanlagen aller Art. Egal ob Kunstrasen, Naturrasen, Beachanlage oder Tennenbeläge.

Silberbergstr. 16a • D-79254 Oberried
Telefon: +49 7602 9207587
Telefax: +49 7602 1315
Mail: rievo@t-online.de • www.rievo.de

Zurück auf den Platz – Übung 1

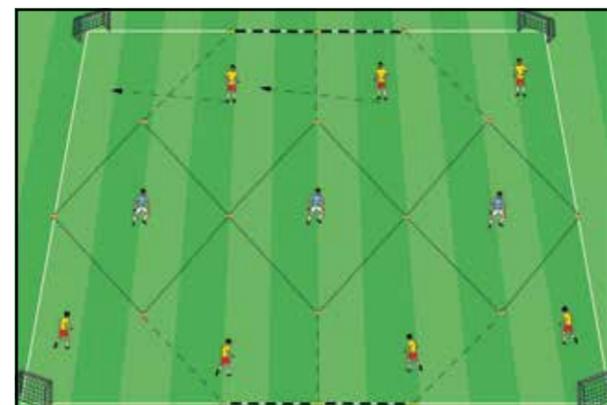
(ab E-Jugend aufwärts möglich)



- Außenspieler:**
- Pässe durch inneres Viereck spielen
 - Nur Flachpässe erlaubt und maximal zwei Ballkontakte
- Innenspieler:**
- Bei Balleroberung schneller Torabschluss (in der Zone) Wechsel des Innenspielers nach gewisser Zeit (Balleroberungen zählen) oder bei jeder Balleroberung

Zurück auf den Platz – Übung 2

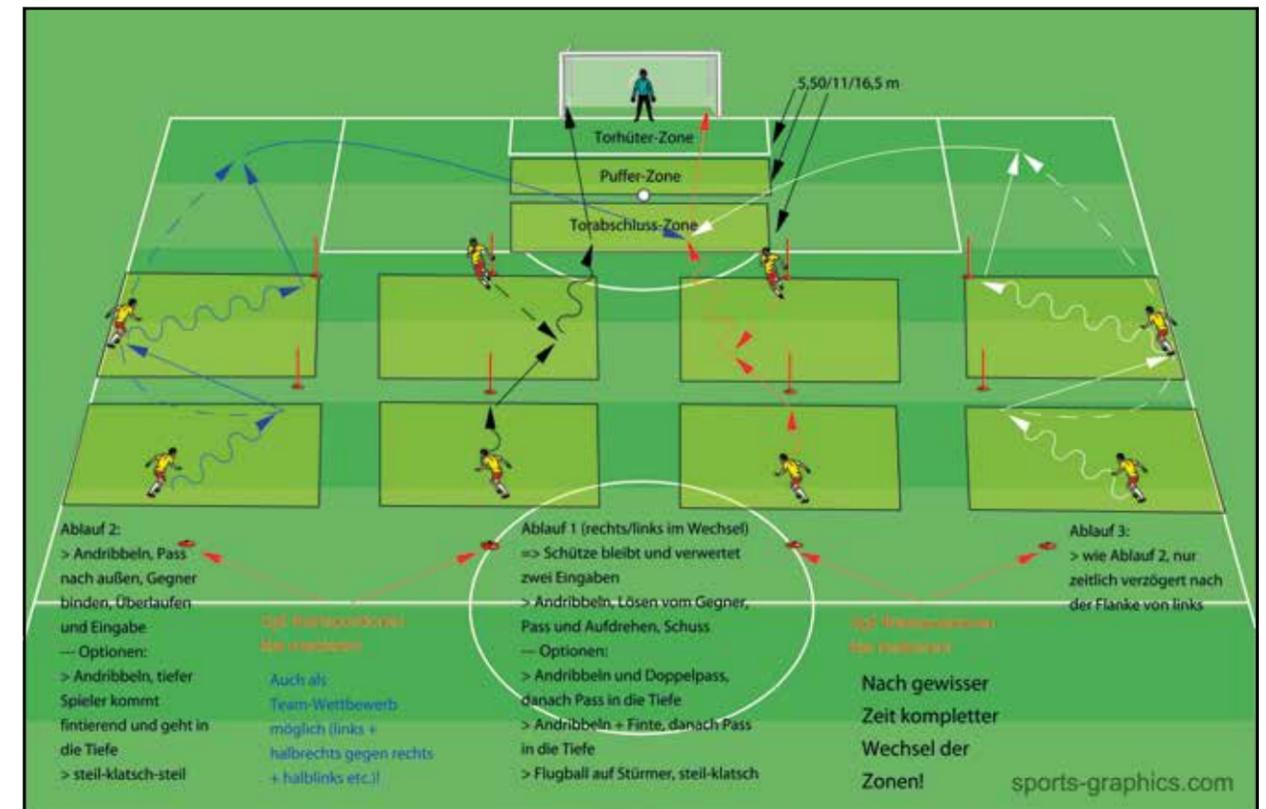
(ab C-Jugend aufwärts möglich – für E-/D-Jugend Anpassungen notwendig. Übung auch mit weniger Spielern möglich)



- Außenspieler:**
- Nur Flachpässe erlaubt
 - Nach maximal vier Pässen muss Verlagerung erfolgen
 - Variation: Maximal zwei Ballkontakte
- Innenspieler:**
- Bei Balleroberung schneller Torabschluss
 - **Außenspieler:** Pro Verlagerung: 1 Punkt
 - **Innenspieler:** Pro Balleroberung: 1 Punkt, Pro Tor: 3 Punkte

Zurück auf den Platz – Übung 3

(ab B-/A- Jugend sinnvoll, einzelne Übungsteile ab C-Jugend möglich)



Anzeige



PROFITIEREN SIE VOM VERBANDSRABATT

Sie haben die Wahl zu kaufen als auch zu mieten.



Tel +49 7531 282 2564 | Mobil +49 151 647 441 10 | info@speed-master.de | www.speed-master.de

Weiterhin Einschränkungen bei den Qualifizierungsmaßnahmen

Die Trainerausbildung in Corona-Zeiten



Foto: SBFV

Verbandstrainer Andi Beck (l.) und Verbandssportlehrer André Malinowski

Seit Mitte März steht nicht nur der Spielbetrieb still, auch die Sportschule Steinbach wurde am 14. März geschlossen. Zwar konnten die Ausbildungs- und Fortbildungslehrgänge nicht mehr vor Ort durchgeführt werden, zum kompletten Stillstand in der Trainerausbildung kam es aber nicht: Mit Hochdruck wurde an Online-Angeboten gearbeitet und bereits am 1. April startete der erste Trainer-B-Basislehrgang, der komplett online durchgeführt wurde. Die schnelle Umsetzung wurde unter anderem dadurch erleichtert, dass seit fast zwei Jahren ausgewählte Lehrgänge mit Online-Phasen ergänzt werden. Durch die Unterstützung des DFB und dessen Kooperationspartner edubreak konnte kurzfristig auf eine Online-Plattform zurückgegriffen werden.

Anstelle der Begrüßung in der Sportschule kam es somit zu einer

virtuellen Begrüßung im Rahmen einer Videokonferenz. Im Gruppenchat wurde den Teilnehmenden der Ablauf des Basislehrgangs und das Arbeiten im Online-Campus erläutert. Der eigentlich dreitägige Präsenzlehrgang wurde auf insgesamt acht Wochen gestreckt, damit verschiedene Aufgaben mit freier Zeiteinteilung bearbeitet werden konnten. Die Resonanz war sehr positiv: Von ursprünglich 25 Teilnehmenden nahmen 24 an dem Online-Lehrgang teil. Aufgrund der guten Erfahrungen wurde das Online-Angebot weiter ausgebaut und so konnte Anfang Mai bereits der zweite Basislehrgang beginnen.

Auch im Bereich der Fortbildungen wurden die ersten Online-Versuche erfolgreich gemeistert: Vom 15. bis 28. Mai wurde die erste reine Online-Fortbildung absolviert. Trotz eines durchweg positiven Feedbacks der Teilnehmenden stellte sich heraus,

dass vielen der direkte Austausch an der Sportschule doch sehr fehlte.

Dieser Austausch ist nun seit Mitte Juni wieder möglich. Die Sportschule Steinbach hat hierfür ein umfassendes Hygienekonzept erarbeitet, das unter anderem eine Einzelzimmerbelegung vorsieht sowie die Einhaltung des Mindestabstandes in Lehr- und Speisesälen. Dies führt dazu, dass nur maximal 18 Teilnehmende bei einem Lehrgang vor Ort sein dürfen. Aufgrund der vielen Einschränkungen müssen auch weiterhin geplante Lehrgänge abgesagt oder verschoben werden. Es ist daher zu hoffen, dass nicht nur der Spielbetrieb bald wieder aufgenommen werden kann, sondern auch die Lehrgänge und die dezentralen Ausbildungen in den Bezirken (diese sind aktuell noch nicht möglich) ohne Einschränkungen durchgeführt werden können.

Johannes Restle

Mit dem Mähroboter CutCat 2 besser abschneiden

Helfer auf dem Rasen

Mähen ist die zeit- und kostenintensivste Pflegearbeit auf Sportrasen. Meist wird es als lästiges Übel empfunden, für die Qualität der Anlage ist es jedoch von entscheidender Bedeutung. Man stelle sich einmal vor: Der Sportrasen ist jederzeit optimal gemäht, man braucht sich nicht mehr um Treibstoffbeschaffung, Messerschleifen, das Mähen selbst oder die Entsorgung von Schnittgut zu kümmern. Ein Traum? Nein, seit Jahren hundertfach praxiserprobte Realität.



Foto: Eurogreen

Der mit einem Li-Ionen-Akku betriebene Mähroboter CutCat von Eurogreen reduziert den Aufwand fast auf null. Die Zeit, die der Platzwart bisher für das Mähen aufwenden musste, wird für wichtigere Arbeiten frei. Nach der einfachen Installation von Induktionsschleife und mobiler Ladestation beginnt der CutCat mit seinen Mähzyklen. Die intelligente Steuerungstechnik wechselt automatisch zwischen Schneid- und Ladeintervallen, Mähzeiten und Mährhythmus können individuell eingestellt werden. Der Stromverbrauch liegt bei nur etwa 500 Kilowattstunden pro Jahr. Im Vergleich zu treibstoffbetriebenen Mähern ersparen Nutzer mit dem Mähroboter der Umwelt auch fast eine Tonne Treibhausgas. Selbstverständlich lassen sich die Mähzeiten auf einfache Weise ganz individuell programmieren. Hierdurch wird die Nutzungszeit des Platzes optimiert, da das Mähen in der nutzungsfreien Zeit stattfindet. Zusätzlich ist eine Abstimmung mit der Beregnungsanlage möglich.

Seit Juli 2019 bietet das Nachfolgemodell CutCat 2 noch mehr Effektivität und Komfort bei der Sportrasenmäh:

Flächenleistung:

jetzt bis zu 24.000 Quadratmeter, Mehr-Feldertechnologie

Langlebigkeit:

Schlag- und wetterfestes Gehäuse mit Aluminiumfahrwerk

Sicherheit:

Zusätzliche Sonar-Augen, verlangsamte Annäherung an Hindernisse, elektronische Sensoren für Anfahrtsschutz

Bedienung:

Elektrische Schnitthöhenverstellung, Bedienung per App (Android und iOS), einzeln schaltbare Mähköpfe, schmutz- und wassergeschütztes, selbsterklärendes Bedienfeld

Digitalisierung:

App (Android und iOS), Mobilfunk- und WLAN-Verbindung, Softwareupdates und Flottenmanagement über Fernwartung möglich.

Zusätzlich sorgt der bundesweit tätige technische Service bei eventuellen Problemen schnell vor Ort für rasche Abhilfe.

Eurogreen

ANSPRECHPARTNER



Bei Fragen zur Nutzung der Fußballplätze gibt Eurogreen-Fachberater Simon Schobel gerne Auskunft:

Simon Schobel, Master of Science agr.
 Fachberater Sportrasen EUROGREEN
Mobil: 01 75/5 82 01 26
E-Mail: simon.schobel@eurogreen.de

Große Resonanz auf Online-Lehrgang

116 neue Schiedsrichter ausgebildet



Fotos: SBFV

122 Teilnehmende: Das Online-Format war für viele Interessierte entscheidend

Premiere in Südbaden: Erstmals wurde ein Schiedsrichter-Lehrgang komplett online durchgeführt. Nach sieben Webinaren in 14 Tagen, der Prüfung und einer Nachprüfung können 116 neue Schiedsrichter zwischen 13 und 62 Jahren in die Schiedsrichtergruppen der Bezirke aufgenommen werden. Verbandsschiedsrichterobmann Ralf Brombacher freut sich: „Das sind über 10 Prozent der aktuell aktiven Schiedsrichter. Das macht uns stolz.“

Die Nachfrage war groß und die Anmeldezahlen stiegen von Tag zu Tag: „122 Teilnehmende – das hat sogar mich vom Hocker gerissen“, so Brombacher. Nachdem absehbar war, dass die Corona-Spielpause länger ausfallen würde, konnten schnell ein Lehrteam und die notwendige Infrastruktur aufgebaut werden.

Alles online – das ist für die Schiedsrichter-Lehrwarte und die angehenden Schiedsrichter Neuland. Für viele Teilnehmende ist es aber auch der Hauptgrund, sich für den Lehrgang zu melden: „Ich habe den Lehrgang gemacht, weil er nur online und meist abends durchgeführt wurde. Ansonsten hätte ich wohl die Zeit nicht aufbringen können“, so Neu-Schiri Leon Schmidt vom FC Freiburg-St. Georgen. Interessant wird die Schiedsrichter-ausbildung auch durch das neue Schiri-Soll: Dank der Änderungen muss keine Mindestzahl an Spielen geleitet werden. So können auch Vielbeschäftigte ihren Beitrag leisten, denn nun zählt jedes geleitete Spiel. „Wir Schiedsrichter werden zwar nicht geliebt, aber gebraucht. Für uns gibt es nichts Besseres, als so viele Neulinge zu haben“, so Brombacher.

Über die Webinare wird das Regelwerk vermittelt, Videos helfen bei der Erklärung von kniffligen Situationen. In einer Cloud finden die Teilnehmenden zusätzliches Material. Nach jedem Abschnitt gibt es eine Fragerunde. Das Interesse und die Motivation der Teilnehmenden sind von Beginn an zu spüren.

In knapp drei Wochen haben es die Teilnehmenden vom ersten Webinar zum Schiedsrichter und zur Schiedsrichterin gebracht. Sobald es wieder möglich ist, wird die Leistungsprüfung auf dem Platz abgehalten. Anschließend erhalten die Neulinge Paten, werden in die Schiedsrichtergruppen aufgenommen und bei ihren Einsätzen individuell betreut. Brombacher blickt voraus: „Wir freuen uns, wenn der Fußball wieder losgeht und unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter eingesetzt werden können.“

Die Resonanz auf den ersten Online-Lehrgang zeigt, was möglich ist: „Das ist die Zukunft“, meint Brombacher. Eine Mischung aus Webinaren und Präsenzterminen vor Ort ist für die nächsten Schiedsrichter-Lehrgänge im Gespräch. Aus der Corona-Not geboren ist eine Reform der Lehrgänge angelaufen.

Fridolin Wernick



Die Lehrabende wurden in Videokonferenzen durchgeführt



VSO Ralf Brombacher

Aktion „DANKE SCHIRI“ vom DFB und der Dekra

Südbadische Schiedsrichter geehrt



Fotos: SBFV

Verbandsschiedsrichterobmann Ralf Brombacher mit den Verbandssiegern Timo Horcher, Ricarda Riexinger und Walter Bednarek (v. l.). Zuvor hatte SBFV-Präsident Thomas Schmidt (r.) das besondere ehrenamtliche Engagement aller Anwesenden gewürdigt.



Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, die sich im besonderen Maße im Ehrenamt engagieren, wurden im März in der Dekra-Niederlassung Freiburg ausgezeichnet. Die Verbandssiegerin der Aktion „DANKE SCHIRI“ bei den Frauen ist Ricarda Riexinger aus dem Bezirk Baden-Baden. In der Kategorie U50 gewinnt Timo Horcher, bei den Über-50-Jährigen wird Walter Bednarek ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung durch Verbandsschiedsrichterobmann (VSO) Ralf Brombacher bedankt sich SBFV-Präsident Thomas Schmidt: „Wir wissen, was wir an den Schiedsrichtern haben. Ihnen gebührt ein großer Dank. Ohne sie wäre der Spielbetrieb in Südbaden nicht möglich“. Der Präsident war selbst jahrelang Schiedsrichter und in Schiedsrichtergremien tätig.

Dekra-Niederlassungsleiter Thilo Führer ist gerne Gastgeber: „Es freut mich sehr, dass wir die DANKE-SCHIRI-Ehrung zum vierten Mal bei uns durchführen und unterstützen können. Man kann das Ehrenamt eigentlich nicht

genug würdigen. Die Leistungen der heute geehrten Schiedsrichter sind sensationell.“

Bei den Ehrungen der Schiedsrichter würdigt VSO Ralf Brombacher die Verdienste der jeweiligen Preisträger aus den Bezirken. Dabei ähneln sich die Inhalte der Reden: Großer Einsatz bei der Schiedsrichtererneuerung und Betreuung von Neu-Schiedsrichtern, das Pfeifen vieler Spiele sowie ausgeprägtes soziales Engagement – es zeigt sich schnell, dass die anwesenden Schiedsrichter viel Zeit in ihre ehrenamtliche Arbeit gesteckt haben. Bednarek meint: „Die Ehrung ist eine Überraschung und macht mich stolz. Jeder der Geehrten hat seinen Beitrag geleistet. Dass ich da ausgewählt werde, ist besonders für mich.“

Riexinger sagt zu dem Abend bei der Dekra: „Es ist als Schiedsrichter ungewöhnlich, Danke gesagt zu bekommen. Deswegen ist das eine tolle Veranstaltung. Hier wird auch der Zusammenhalt unter den Schiedsrichtern deutlich.“

Fridolin Wernick

DIE BEZIRKSSIEGER IM ÜBERBLICK

Bezirk Baden-Baden:
Ricarda Riexinger (Schiedsrichterin), Timo Horcher (U50)
Wolfgang Kurzmann (Ü50)

Bezirk Offenburg:
Daniel Weber,
Ahmet Sismann

Bezirk Freiburg:
Aslan Akan,
Gerhard Schmid

Bezirk Hochrhein:
Mark Hohmann,
Uwe Seifert

Bezirk Schwarzwald:
Dominik Wehrle,
Walter Bednarek

Bezirk Bodensee:
Thomas Renner, Anton Spohn

DIE VERBANDSSIEGER IM KURZPORTRÄT

Fotos: SBFV



RICARDA RIEXINGER

Ricarda Riexinger kommt wie die Vorjahressiegerin Sina Gieringer aus dem Bezirk Baden-Baden. Die beiden sind auch im Gespann unterwegs. Ricarda ist seit 2015 Schiedsrichterin und pfeift bis zur Frauen-Regionalliga und Herren-Bezirksliga. Sie wirbt mit großem Engagement um mehr Schiedsrichterinnen und ist Schriftführerin der Gruppe Baden-Baden.



TIMO HORCHER

Timo Horcher ist seit 2004 Schiedsrichter und nimmt als Schriftführer, Beobachter, Lehrwahrer und Futsal-Koordinator mehrere Funktionen im Bezirk Baden-Baden ein. Timo organisiert den jährlichen Futsal-Lehrgang im Bezirk und führt ihn selbstständig durch. Mit kreativen Ideen und seinem positiven Denken belebt er das Schiedsrichterwesen im Bezirk.



WALTER BEDNAREK (KATEGORIE Ü50)

Walter Bednarek hat seit 1976 schon über 3000 Spiele gepfiffen und viele Funktionen ausgefüllt: Ansprechpartner und Pate für neue Schiedsrichter, Organisation von Sitzungen, Lehrgängen und Ausflügen oder Werbung von neuen Schiedsrichtern. Dafür hat Bednarek schon einige Ehrungen erfahren. Die DANKE-SCHIRI-Ehrung reiht sich nun in diese Liste ein.

Anzeige

MEINE HEIMAT. MEIN LEBEN. BADISCH GUT VERSICHERT.

**Ab
199 Euro
pro Set!**

100 Trikotsätze für 100 Mannschaften

IHR SEID EIN TOLLES TEAM BEI DEM DIE KAMERADSCHAFT NICHT ZU KURZ KOMMT? DANN SICHERT EURER MANNSCHAFT EINEN VON 100 BGV-AKTIONSTRIKOTSÄTZEN VON NIKE ZUM SONDERPREIS.

Wer darf mitmachen?

Mitmachen kann jede Jugendfußballmannschaft, die im nordbadischen oder südbadischen Fußballverband gemeldet ist. Weitere Informationen zum BGV-Aktionstrikotatz findet ihr unter

www.bgv.de/trikotaktion

Sieger kommt vom SV Kenzingen

Erfolgreiches Debüt: der 1. SBFV-eFootball-Cup

Zum ersten Mal hat der Südbadische Fußballverband ein eFootball-Turnier ausgerichtet. Beim 1. SBFV-eFootball-Cup am 11. Mai 2020 krönte sich Marcel Buhl vom SV Kenzingen zum Turniersieger.



An der Playstation 4 haben 28 Spielerinnen und Spieler in der Fußballsimulation FIFA 20 um den Titel gespielt. Nur einen Tag nach dem Anmeldestart waren alle Turnierplätze belegt. Auf dem virtuellen Rasen gab es am Turniertag einige Tricks zu bestaunen.

Die Teilnehmenden konzentrierten sich in den packenden Duellen vor allem auf eine effektive Spielweise, denn durch den KO-Modus bedeutete nur eine Niederlage das Ende aller Titelträume. Alle Spielerinnen und Spieler gingen mit den selben Chancen an den Start, denn alle Teams hatten die gleiche Gesamtstärke. Einige Spieler streamten ihre Partien online,

sodass auf dem SBFV-Youtube-Kanal ein Turnier-Livestream mit Kommentator angeboten werden konnte. So wurden unter anderem die Spiele von Kevin Bernauer (FC Denzlingen) und Tobias Geis (FC Freiburg St.-Georgen) übertragen.

Im Finale wechselte der Modus: Für den Turniersieg waren nun zwei Siege notwendig. Nach zwei Partien stand es 1:1, sodass ein drittes Spiel die Entscheidung bringen musste. Marcel Buhl behielt die Nerven und sicherte sich den Pokal, einen Derbystar-Spielball und den Titel „1. SBFV-eFootball-Cup-Champion“.



Fridolin Wernick

Sieger Marcel Buhl (SV Kenzingen)

Fotos: Privat

SBFV trauert um verdiente Persönlichkeiten

Richard Jacobs und Franz Kern verstorben



Fotos: SBFV

SBFV-Ehrenpräsident Richard Jacobs ist am 13. Juni, wenige Wochen nach seinem 85. Geburtstag, verstorben. Seine Verdienste um den südbadischen Fußball sind beispiellos.

Ehrenmitglied Franz Kern ist am 26. Mai im Alter von 85 Jahren verstorben.

Richard Jacobs war über 65 Jahre für den Fußball aktiv. Als Angreifer spielte er von 1953 bis 1967 beim VfB Bühl, dessen Vorsitzender er 1969 wurde. 1968 wurde Jacobs zum stellvertretenden Vorsitzenden und 1983 zum Vorsitzenden (dem heutigen Präsidenten) des SBFV gewählt. Dieses Amt übte Richard Jacobs bis zum Verbandstag 2007 in Wehr aus. Als Anerkennung für seine Leistungen ernannte ihn der Verbandstag zum Ehrenpräsidenten des Südbadischen Fußballverbandes.

In dieser Funktion nahm Richard Jacobs bis zuletzt an den Vorstandssitzungen des Verbandes teil und brachte all seine Erfahrungen weiterhin aktiv in die Verbandsarbeit ein.

Nicht nur in Südbaden machte sich Richard Jacobs über Jahrzehnte hinweg für den Fußball und darüber hinaus verdient. Er war 27 Jahre stellvertretender Vorsitzender des DFB-Bundesgerichts und 21 Jahre Mitglied im Beirat, beziehungsweise Vor-

stand des Deutschen Fußball-Bundes. Mit seinem Ausscheiden wurde er 2007 zum DFB-Ehrenmitglied ernannt.

Neben dem Sport engagierte sich Richard Jacobs viele Jahre in der Rechtsanwaltskammer Freiburg, deren Vorstand er von 1980 bis 2017, seit 1993 als Vizepräsident, angehörte.

Sein herausragender Einsatz für den Fußballsport wurde mit allen zur Verfügung stehenden Ehrungen des SBFV, des Süddeutschen Fußball-Verbandes und des DFB gewürdigt. Für sein umfassendes gesellschaftliches Engagement bekam er bereits 1987 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. 2007 folgte die Stauffer-Medaille in Gold des Landes Baden-Württemberg.

Die südbadische Fußballfamilie verliert mit Richard Jacobs nicht nur einen verdienten Funktionär, sondern auch einen guten Freund. Der SBFV wird Richard Jacobs stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Franz Kern engagierte sich über 30 Jahre in zahlreichen Funktionen im Verband. 1973 begann er zunächst als Jugendstaffelleiter, 1980 wurde er stellvertretender Bezirksvorsitzender und ab 1985 Bezirksvorsitzender. 28 Jahre stand er an der Spitze des Bezirks Schwarzwald und prägte in dieser Zeit die Entwicklungen in besonderem Maße. Er pflegte stets einen guten Kontakt zu seinen Vereinen, deren Anliegen für ihn immer an vorderster Stelle standen. Neben zahlreichen Ehrungen wurden seine Verdienste auch mit der DFB-Verdienstnadel gewürdigt.

Nach seinem Ausscheiden aus den aktiven Funktionen ernannte ihn der Bezirk Schwarzwald 2003 zum Ehren-Betriebsvorsitzenden. 2004 wurde er auf dem Verbandstag in Gengenbach zum Ehrenmitglied des SBFV ernannt.

Die südbadische Fußballfamilie verliert einen guten Freund. Der SBFV wird Franz Kern ein ehrendes Andenken bewahren.



LIGAGRASS PRO COOLPLUS MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com



IT-Experte Volker Schmidt verstärkt die Geschäftsstelle

Neuzugang beim SBFV



Foto: SBFV

Der SBFV begrüßt mit Volker Schmidt einen neuen IT-Fachmann in der Geschäftsstelle. Der 51-jährige war zuvor über zwei Jahrzehnte in verschiedenen Abteilungen am Universitätsklinikum Freiburg als IT-Koordinator tätig. Er wird den SBFV in allen IT-Fragen unterstützen und für die Vereine Ansprechpartner für das DFBnet sein. Mit dem virtuellen Verbandstag hat Volker Schmidt gleich ein erstes Großprojekt erfolgreich mitgestaltet.

Volker Schmidt ist bei den alten Herren des SV Au-Wittnau aktiv. Bis zum letzten Jahr spielte er ab und zu für die 3. Mannschaft des Vereins. Zudem ist er Übungsleiter im Freizeitsportverein Sölden. Der Südbadische Fußballverband freut sich über diese Verstärkung!

Zu erreichen ist Volker Schmidt unter der Telefonnummer 0761/28269-23 oder per E-Mail an volker.schmidt@sbfv.de.

Thorsten Kratzner

Happy Birthday!

Zurückliegende Geburtstage

15.05. 70 Jahre Bernd Seger
DFBnet Verein Supporter im SBFV

17.05. 30 Jahre Lisa Vater
Trainer-Ausbilderin Bezirk Hochrhein

18.06. 80 Jahre Willi Schmider
Ehrenbezirksjugendwart Schwarzwald

19.06. 30 Jahre Julian Seifermann
SR-Lehrwart Bezirk Baden-Baden

22.06. 60 Jahre Gabriele Birlin
Beauftragte für Schiedsrichterinnen im SBFV

Kommende Geburtstage

01.07. 40 Jahre Jens Weimer
Stellvertreter Vorsitzender Verbandsrechtsausschuss
und Vorsitzender Sportgericht Verbands- und Landesliga

01.07. 80 Jahre Volker Hildenbrand
SBFV-Ehrenmitglied

09.07. 70 Jahre Roland Kuhne
Referent Freizeit- und Breitensport und
Ehrenamtsbeauftragter Bezirk Hochrhein

24.07. 65 Jahre Anton Spohn
Jugendstafelleiter Bezirk Bodensee

05.08. 70 Jahre Christian Burck
Beisitzer Bezirksspruchkammer Baden-Baden

Impressum

Herausgeber

Südbadischer Fußballverband e.V.
Schwarzwaldstr. 185 a
D-79117 Freiburg
Tel. 07 61/282 69 25
E-Mail: info@sbfv.de
www.sbfv.de

Redaktion

Thorsten Kratzner (verantw.)
Manfred Schäfer (Vorsitzender
Verbandsmedienkommission)

Mitarbeiter/Autoren:

Tobias Barth, Thorsten Kratzner,
André Malinowski, Johannes
Restle, Fridolin Wernick

Layout, Gestaltung und Versand

Content 79 GmbH
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-92 20
www.content79.de

Anzeigen

Karsten Bader (verantw.)
Badischer Verlag GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3
D-79115 Freiburg
Tel. 07 61/4 96-41 00

Druck

Poppen & Ortman
Druckerei und Verlag KG
Unterwerkstraße 9
D-79115 Freiburg

Leserkontakt

presse@sbfv.de

Auflage

3.300

Titelbild

Außerordentlicher Verbandstag,
SBFV

Bezug und Erscheinungsweise

Einzelpreis 2,50 Euro, im Abonne-
ment 12,50 Euro inkl. Versand;
pro Jahr erscheinen 6 Ausgaben

**Die nächste Ausgabe erscheint
Ende August 2020, Redaktions-
schluss ist Ende Juli.**

DER PROFI-RASEN FÜR ALLE

Echte Rasen-Stars!

Alles für Ihre perfekte Sportanlage

EUROGREEN
A BayWa Company

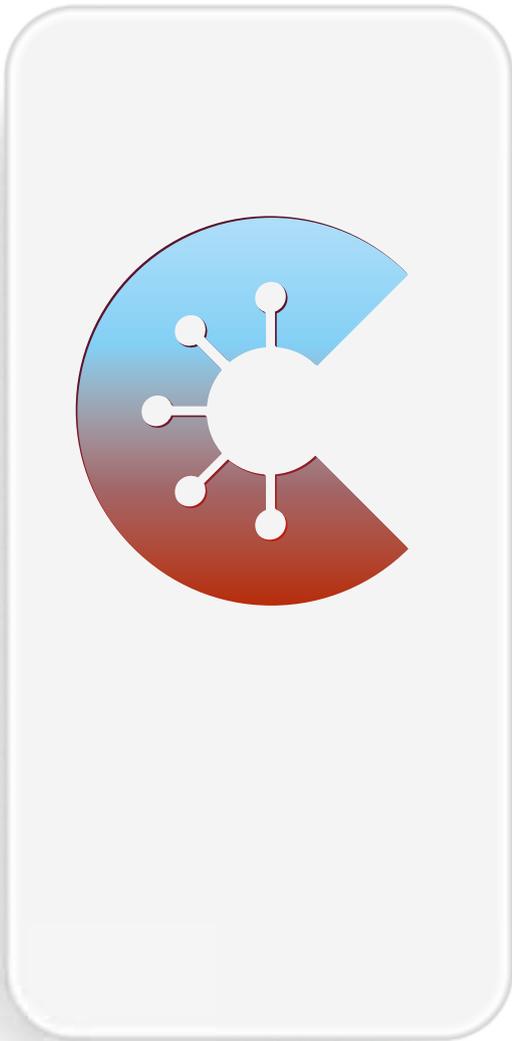
www.eurogreen.de



CutCat 2
Digitaler und noch robuster
20% mehr Leistung
Jetzt mit APP bedienbar

Ein starkes Team
Profi-Saatgut & -Dünger
Rasen-Dienstleistungen
Sportplatzmarkierung

Kontakt: Simon Schobel 0175-5820126 simon.schobel@eurogreen.de



DIE CORONA-WARN-APP:

WIRD MIT JEDEM NUTZER NÜTZLICHER.

Jetzt die Corona-Warn-App herunterladen
und Corona gemeinsam bekämpfen.



Die
Bundesregierung